



Vom ersten Takt an im Orchester

Die erste Bläserklasse

Mit dem Schuljahr 2004/2005 etablierte sich an der Johann Bruecker Real- und Werkrealschule das Projekt der Bläserklasse. Der Idee, das Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten in ein Unterrichtskonzept zu verwandeln, folgten damals einige Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg. Auch in Schönaich ging der Musikverein mit den Schulen der Gemeinde diese besondere Musikpatenschaft ein. Mit Erfolg.

Montagsmorgen, später Vormittag. 15 Fünftklässler zwischen zehn und elf Jahren sitzen im Halbkreis und warten darauf, dass ihre Unterrichtsstunde beginnt. Wie überall wird geschwätzt und gelacht. Anders hingegen, als zu anderen Stunden, sitzen die Schüler nicht hinter Tischen und vor ihnen liegen auch keine Hefte. Die Köpfe der Fünftklässler blicken zwischen Notenständern hindurch nach vorn zum Lehrer. Das Wichtigste jedoch haben sie in der Hand: ihre Instrumente. Bei Joscha ist es die Posaune, bei Melina die Trompete, bei Marc die Klarinette und bei Laureen das Euphonium.

Von Anfang an bildete die Bläserklasse, die in den Klassen fünf und sechs derzeit aus 29 Realschülern und zwei Werkrealschülern besteht, ein symphonisches Blasorchester. Zu Beginn des Schuljahres beherrscht noch keines der Kinder sein Instrument. Was

dann zunächst mit einstimmigen Übungen beginnt, setzt sich über Wochen und Monate fort über eine leichte Zweistimmigkeit und mündet am Ende des sechsten Schuljahres in den kompletten Orchestersatz eines

aufmerksam geworden, begeisterte sie sich recht schnell für das Konzept. Dass es schlussendlich das Euphonium wurde und nicht das Saxofon, das sie eigentlich gerne erlernt hätte, ist heute Nebensache. „Meine Finger

Die musikalische Ausbildung der Kinder übernimmt neben einem speziell ausgebildeten Lehrer an der Schule der Musikverein. Parallel zum Schulunterricht haben die jungen Musiker wöchentliche Orchesterproben.

Werkes. Mit Erfolg. Jahr für Jahr melden Eltern ihren Nachwuchs gezielt in der Schönaicher Schule an, wie Schulleiter Manfred Schlichting bestätigt. Die musikalische Ausbildung der Kinder übernimmt neben einem speziell ausgebildeten Lehrer an der Schule der Musikverein. Parallel zum Schulunterricht haben die jungen Musiker wöchentliche Orchesterproben. Nach Ende der zweijährigen Ausbildung an der Schule, haben die Nachwuchsmusiker dann nämlich auch die Möglichkeit, zunächst im Spielkreis des Vereins, später in den größeren Orchestern weiter aktiv zu sein. Ein Angebot, das häufig angenommen wird.

Auch von Lisa Krämer. Die heute 20-Jährige war eine der Debütantinnen. Durch eine Freundin auf das damals neue Angebot der Bläserklasse

waren damals zu klein“, erinnert sie sich schmunzelnd. Das Euphonium hingegen schien perfekt für die damals Zehnjährige – und ist es noch heute. Schon lange der Schulbank entwichen, spielt die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte noch immer begeistert auf ihrem tiefen Blechblasinstrument und engagiert sich darüber hinaus sehr für den Musikverein, dem sie treu geblieben ist. „Es gibt nichts Schöneres für mich, als mit der Musik unterwegs zu sein“, fasst es die Musikerin des Sinfonischen Blasorchesters prägnant in Worte.

Als absolute Bereicherung des Schullebens empfindet Manfred Schlichting, Schulleiter der Johann-Bruecker Realschule und Werkrealschule die Bläserklasse und bezeichnet das Konzept als „Erfolgsmodell“. Jahr für Jahr bestaunt Schlichting die



Die aktuelle Bläserklasse

Entwicklung der Bläserklassenschüler und sei beeindruckt, „wie schnell und wie viel die Schüler in kurzer Zeit lernen“. Nach nur vier Monaten Unterricht mit den für sie völlig neuen Instrumenten, hat die Bläserklasse ihren ersten großen Auftritt bei der jährlichen Adventsfeier der Schule. „Es ist ein Erlebnis zu sehen, mit welchem Spaß und welcher Hartnäckigkeit sie dafür üben“, so der Schulleiter.

Dass es beim gemeinsamen Musizieren jedoch um weit mehr, als um das Erzeugen und Einüben sauberer Töne geht, bestätigt das Konzept auf eindrückliche Weise. „Das gemeinsame Musizieren in der Bläserklasse fördert in besonderer Weise die sozialen Kompetenzen der Schüler“, bestätigt Daniel Heck, aktueller Leiter der Bläserklasse. Ohne die gegenseitige Rücksichtnahme ist das Musizieren in der Gruppe seiner Ansicht nach nicht möglich. „Die Schüler müssen aufeinander hören um einen guten Zusammenklang zu erreichen“, weiß der Musiklehrer. Der Schulalltag bestätigt dies: regelmäßig kann Heck beobachten, wie sich seine Schüler gegenseitig, in ihren einzelnen Registern und beim Erlernen neuer Stücke beistehen, indem sie sich zum Beispiel benötigte Griffe zeigen.

Das Musizieren mit anderen erfordert darüber hinaus die Konzentration auf die Mitspieler, den Dirigenten und die Noten. Die Folge: die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht, auch in anderen Fächern wird ge-

schult. Ein Konzept, das laut Daniel Heck aufgeht. Die Schüler der Bläserklasse zeigen im direkten Vergleich anhand des Notenspiegels einen besseren Schnitt.

Die Musikinstrumente der Bläserklasse werden den Schülern zwei Jahre leihweise vom Musikverein zur Verfügung gestellt. Ein Engagement, das Regina Dvorak-Vucetic, Vorsitzende des Musikvereins Schönaich als wesentliche Nachwuchsförderung betrachtet. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre erlernten auf diese Weise 179 Kinder ein Blasinstrument. 63 davon wurden bislang in den Spielkreis des Musikvereins übernommen, 28 davon sind noch immer in Schönaich aktiv. Darüber hinaus spielen viele der Bläser auch in anderen Orten in den entsprechenden Vereinen, denn die Bläserklasse in Schönaich zieht auch viele Auswärtige in den Ort. „Die Bläserklasse ist vor allem für Kinder aus Familien, in denen es keine musikalische Vorbildung gibt, eine gute Möglichkeit, sich ein Instrument anzueignen“, ist Dvorak-Vucetic überzeugt. Dass der Musikverein die Bläserklasse nicht nur ideell unterstützt, sondern mit der Beschaffung und Finanzierung der Instrumenten auch handfeste Risiken eingegangen ist, erachtet Bürgermeister Tobias Heizmann als wesentlichen Aspekt, der zum Gelingen des Projektes über all' die Jahre beigetragen hat. „In Zahlen oder gar in Geld lässt sich der Erfolg dieses Modells nicht ansatzweise angemessen

beziiffern“, ist der Rathauschef überzeugt und hofft darauf, dass alle Beteiligten - Verein, Schule und Gemeinde - auch weiterhin daran gelegen ist, die Kooperation zu unterstützen und mit Leben zu erfüllen. Immerhin ist die Schönaicher Schule im Kreis Böblingen nach wie vor eine der wenigen Schulen mit diesem innovativen Musikunterricht.(cos)

Weitere Infos

Johann Bruecker
Realschule und Werkrealschule
www.jbhrrs.de



Weitere Infos

Musikverein Schönaich
www.musikverein-schoenaich.de

